

FATIHA ESSINNOU: NETZWERKEN VON DÜSSELDORF BIS MAROKKO



FATIHA ESSINNOU IST DAS, WAS MAN EINE MACHERIN NENNT. SIE IST DIE EINZIGE FRAU IN DEUTSCHLAND, DIE IN DER METALLBRANCHE – EINER ABSOLUTEN MÄNNERDOMÄNE – EINEN METALLHANDEL GRÜNDETE UND DIESEN SEIT ZEHN JAHREN ERFOLGREICH FÜHRT.

Die Tochter eines Gastarbeiters wurde 1977 in Marrakesch geboren, kam als Baby nach Deutschland und wuchs in Velbert auf. Nach einer Ausbildung zur Industriekauffrau in der Schloss- und Beschlagindustrie entdeckte sie ihre Leidenschaft für den Handel mit NE-Metall Halbzeugen, d.h. Halbzeuge aus Aluminium, Messing, Kuper, Bronze und Kunststoff. „Ich arbeitete

für verschiedene Unternehmen und fragte mich bald, warum ich mich damit nicht auch selbstständig machen sollte. Kurz darauf setzte ich die Idee um und begann mit einem Büro und einem Telefon“, erzählt die Unternehmerin. Nach einem halben Jahr hatte sie ihren ersten Mitarbeiter, mietete eine Halle und leaste einen Lastwagen.

Heute beschäftigt sie fünf Mitarbeiter, reichte 2014 auf Drängen einer Freundin ihre Bewerbung beim Düsseldorfer Unternehmerinnenpreis ein und wurde mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Der Preis, den die Düsseldorfer Unternehmensberaterin und Gründerin von 1a-STARTUP Dagmar Schulz vor vier Jahren ins Leben rief, zog für Fatiha Essinnou weite Kreise. Die EMA, der Euro-Mediterran-Arabische Länderverein mit Sitz in Hamburg, wurde auf die Geschäftsfrau mit marokkanischen Wurzeln aufmerksam und fragte über das Netzwerk Frauenbande an, ob sie an einem Wirtschafts-Mentoring-Programm für Marokko teilnehmen wolle.

Seit 2015 unterstützt die Unternehmerin zusammen mit 14 weiteren deutschen Unternehmen 15 marokkanische und tunesische Unternehmen. Die Arbeit ist ehrenamtlich. Im Oktober letzten Jahres flog Fatiha Essinnou nach Casablanca und nahm an einem einwöchigen Austauschprogramm teil. „Harte Arbeit“, wie sie betont. Seitdem ist sie Mentorin von Aicha Aarabi, die die Biokosmetiklinie Bionoor entwickelt hat und diese auch auf dem deutschen Markt etablieren möchte: „Mich hat das Konzept überzeugt. Die Produkte bestehen zu 100 Prozent aus natürlichen Ingredienzien wie Arganöl und werden in den ärmsten Dörfern der Region auf traditionelle Weise hergestellt. Mittlerweile konnten viele Frauen in der Herstellung der Produkte ausgebildet werden und ernähren ihre Familien damit.“ Bei der Markteinführung unterstützt die Solinger-Mentorin ihren marokkanischen Geschäftsschützling deshalb tatkräftig. So trägt der Netzwerkgedanke der Düsseldorfer Frauenbande auch in anderen Ländern bereits Früchte.

LE
G
E
I
E
N
Z
A



WIR STELLEN IHNEN DREI UNSERER SCHUH-PATEN VOR



Nadja König: Schuh-Patin von 12 Kindern



Brigitte Jordan: Schuh-Patin von 5 Kindern



Fatiha Essinnou: Schuh-Patin von 5 Kindern



Wir haben uns auf die Suche nach Schuh-Paten für die Kinder gemacht, die wir in der Förderung haben. Unser Anspruch ist es, den Kindern neue Schuhe zu ermöglichen, keine getragenen, ausgetretenen + gebrauchten Schuhe. Die kleinen Füße sollten sich in Ruhe entwickeln können und nicht in einem vorgege-

benen (teils zu kleinem oder zu engem) Fußbett laufen müssen. Nun können wir mit Stolz verkünden, dass wir bereits 4 Schuh-Paten für insgesamt 25 Kinder gefunden haben. Wir möchten uns herzlich für das Engagement der Schuh-Patinnen bedanken. Gerne vergeben wir dafür unseren Danke-Frosch.



DAS PASSIERTE, ALS ICH

AUF DIE FROSKKÖNIGE TRAF

Es liegt nun schon ein paar Jahre zurück, da lernte ich in einem Internetforum mit dem Thema Kinderarmut den Verein Froschkönige gegen KinderArmut e.V. kennen. Frau van den Burg war dort unterwegs und half immer wieder Familien, die in Not gerieten.

In Not kann man zum Beispiel als ALGII-Empfänger schon geraten, wenn das Geld nicht pünktlich kommt, weil zum Beispiel Änderungen eingetreten sind und diese erst vom Amt geprüft werden müssen.

In Not geraten auch schnell Familien, die ganz knapp mit ihrem Einkommen über der Grenze zum ALGII liegen und plötzlich eine Reparatur, Schuhe, oder eine Klassenfahrt für das Kind bezahlen müssen. Für solche Familien gibt es keine staatliche Hilfe und auch kein Bildungspaket.

Bei all diesen Problemen waren plötzlich die Froschkönige da und halfen. Sie kauften ein, packten Lebensmittelpakete und verschickten diese an die Familien. Oder sie bezahlten eine Klassenfahrt, einen Schulranzen, neue Schuhe oder auch Nachhilfestunden.

Am Anfang dachte ich, wie so ein Verein das wohl macht? Wo haben die das Geld her? Warum tun sie das alles? Wird dieser Verein nicht ausgenutzt? Ich hatte Fragen über Fragen und ich war misstrauisch und traute der ganzen Sache nicht so recht. Schnell wurde ich eines Besseren belehrt, denn ein gegebenes Wort von den Froschkönigen, hatte mehr Bestand als manch ein schriftlicher Vertrag.



Frau van den Burg hat eine sehr gute Menschenkenntnis und merkte wohl, dass ich mich nicht traute nachzufragen oder um Hilfe zu bitten, denn auch bei uns war es manchen Monat knapp trotz Arbeit im Niedriglohnsegment und manchmal wussten wir nicht weiter. Und genau als wir an so einem Tiefpunkt waren, als hätte sie hellseherische Fähigkeiten, nahm Frau van den Burg mit mir Kontakt auf und bot meiner Familie Hilfe an. Aber so einfach konnte ich Hilfe nicht annehmen, doch ich war neugierig und stellte viele Fragen. Frau van den Burg wurde nicht müde mir alles zu erklären, erzählte vom Verein, von Ihrer Arbeit, von den Spendern, zeigte mir anhand der Homepage „wie der Hase läuft“ und ich verstand. Armut ist keine Schande, man darf Hilfe annehmen! Hilfe heißt auch, manchmal nur ein offenes Ohr zu

haben. Und Frau van den Burg, hatte ein offenes Ohr, zu jeder Tages- und Nachtzeit durfte man sie kontaktieren! Nie im Leben hätte ich gedacht, wie viel Arbeit in diesem Verein steckt! Die ganze Korrespondenz, die Kommunikation mit den Menschen, immer up to date sein in Sachen staatl. Förderung, Bildungspaket etc., um auch Doppelfinanzierungen zu verhindern.

Wir sind nun schon eine ganze Zeit bei den Froschkönigen in der Förderung und sehr froh darüber, denn wenn es brennt, sind sie da! Mittlerweile haben wir fast alle Vereinsmitglieder und Schuhpaten persönlich kennenlernen dürfen und haben gespürt, dass man sich in diesem Kreis auf Augenhöhe begegnet. Wenn die Froschkönige ihren Familien begegnen, gibt es kein arm und reich, dann ist jeder Mensch gleich viel wert! Und das ist das allergrößte Geschenk an uns Familien! Wäre es nicht schön, wenn wir „Armen-Menschen“ auch in der Gesellschaft so viel wert wären wie bei den Froschkönigen?

Verfasser: Frau S. (Hamburg)

Meine Familie und ich danken Ihnen von Herzen.



FROSKKÖNIGE
gegen KinderArmut e.V.

Froschkönige gegen KinderArmut e.V.
Bruchstraße 57
40235 Düsseldorf
Tel. 0211-229 60 600
Fax 0211-229 60 602
info@froschkoenige-ev.de
www.froschkoenige-ev.de

Spendenkonto

PSD Bank Rhein-Ruhr
IBAN: DE30300609920678888600
BIC: GENODEF1P05

Impressum

Herausgeber / Anschrift
Froschkönige gegen KinderArmut e.V.
Bruchstraße 57, 40235 Düsseldorf

Redaktion
Gabriele van den Burg
(vdb)

Gestaltung/Produktion inkl. Druck
www.bamboo-buero.de (Düsseldorf)
Auflage: 2.000 St.

Bildquellennachweis
Froschkönige gegen KinderArmut e.V.; privat; S.1, depositphotos.com; S.28, 37 u. 39, fotolia.com; S.42 u. 43, freepik.com; alle anderen Illustrationen von Jun Frogosa, Düsseldorf

UNTERNEHMERINNENPREIS

Frauen mit Ideen und Sinn für Business

Digitale Kinderbücher, Bonbonladen samt -manufaktur und Metall-Halbzeug - die Preisträgerinnen beim 2. Düsseldorfer Unternehmerinnenpreis boten eine ganze Palette von Geschäftsideen auf. Das Unternehmerinnen-Netzwerk Frauenbande zeichnete die besten aus.



Die Preisträgerinnen (v.L.): Yvette Kuth, Sandy Krämer, Fatiha Essinou, Mechthild Tembusch-Droste.

Zum zweiten Mal suchte die „Frauenbande“ mit Initiatorin **Dagmar Schulz** Düsseldorfer Unternehmerinnen, die durch innovative Geschäftsideen auf sich aufmerksam machen und den Mut hatten, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Jetzt war die feierliche Preisverleihung.

Mechthild Tembusch-Droste wurde mit ihrer Idee von digitalen Kinderbüchern mit Animationen und Lerneffekt als Gewinnerin ausgezeichnet und freut sich nun über 1500 Euro und eine Jahresmitgliedschaft bei der „Frauenbande“. Düsseldorf's Top-Bäcker - und Top-Karnevalist - **Josef Hinkel** hielt die Laudatio.

Die Jury entschied sich für zwei Zweitplatzierte, darunter **Fatiha Essinou** mit ihrem Unternehmen ESS Metall-Halbzeug. In der Metallbranche meistert sie die zusätzliche Herausforderung, sich als Frau in einer Männerdomäne durchzusetzen. Ebenfalls Zweitplatzierte wurde **Yvette Kuth** mit ihrem Süßigkeiten-Geschäft „Snoepjes“ in Düsseldorf Flingern, in dem ganz individuelle Bonbons angefertigt werden können.

Einen Sonderpreis für „Unternehmerischen Mut“ erhielt **Sandy Krämer**. Sie ist seit ihrem 26. Lebensjahr Leiterin ihrer eigenen REWE Filiale REWE S.KRÄMER OHG und mittlerweile für 28 Mitarbeiter verantwortlich. Zudem war sie in Düsseldorf Vorreiterin für Öffnungszeiten bis 24 Uhr.

34 Bewerbungen waren für den Unternehmerinnenpreis eingegangen. Dagmar Schulz: „Wir haben diesen Preis ins Leben gerufen, um Unternehmerinnen Mut zu bereiten sich sichtbar zu machen. Über diese positive Resonanz freuen wir uns sehr.“

(Redaktion)